



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

5. Die von Hercule an die Seul gesetzte Wort werden entlehnet/ und an die Monstrantzen gesetzt/ welches bestättiget die Histori Genes. 72. Jtem groß war zwar die Liebe Cleopaträe, aber nichts gegen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

sequitur Christianus: Diese zween Männer sollen in Erkandnuß führen des Jüdischen und Christlichen Volcks/ weilen aber das Judenthum der Christenheit vorgangen/ist glaubwürdig/ daß der Jud an der Stang voran getragen/ und der Christ gefolget sey. Wer soll aber unter der Trauben uns anders figurirt und vorgestellt werden / als nach Meinung Clementis Alexandrini das hochwürdige Gut im Altar? Eine Frag macht die ander: Warum ist dem Christlichen Volck erlaubt von der Trauben des hochwürdigsten Guts zu genieffen / und nicht dem Hebräischen? Die Frag zubeantworten/ begeb ich mich in das Büchlein Exodi: Pones panes propositionis in conspectu meo semper: **Du solt auff den Tisch die Schau Brod legen vor meinem**

*D. Clem.
Alex. l. 2.
pedag. c. 2.*

Exod. 25. v.

Angesicht: Der Hebräische Text lautet: Panes facierum; Brod der Gesichter. ^{30.}

Auch diese Brod sind ein Bildnuß des hochheil. Altar Sacraments; Die will Gott haben/sie sollen Brod der Gesichter seyn/nicht allein seines/sondern auch aller die in den Tempel kommen / und sie auff dem Altar stehen sehen. Weil nun unter den Traubenträgern der vorgehende / das ist / das Jüdische Volck/ wie schon auß dem H. August. verstanden / dem zwischen ihnen beyden hangenden Wein-Trauben den Rücken des Unglaubens und Verachtung kehret / der Christ hingegen mit dem Angesicht des wahren lebendigen Glaubens sich gegen demselbigen wendet und zugehet / wird dieser billich deselben gewehret und theilhaftig zum ewigen Leben / jener aber der Jud / als ein Verächter in seinem Unglauben und Fortgang gelassen und abgewiesen.

*S. August.
in sermo.
100. de*

*Temp.
Num. 5.*

Also beschließt der H. August. und sagt: Sequitur populus Christianus, salutem suam ante conspectum gerit; hic obsequium præfert, ille contemptum.

Ich kan nicht umbgehen von Hercule an die Seul drey gesetzte Wort / non plus ultra zu entlehnen / und solche in gegenwärtige und auff dem Altar vorgestellte Monstranzen zu setzen: non plus ultra: Es ist nicht möglich / daß der Sohn Gottes seine gegen dem Menschen tragende Lieb mehrers hab können entwerffen/als in Einsetzung des Allerheiligsten Sacraments des Altars: non plus ultra: non plus ultra! dessen wahre Bestätigung ist abzunehmen auß dem betrübten Herze n und vielfältigem Heulen und Weinen des fromen Patriarchen Isaacs erstgebornen Sohns Esau / und dieses der Ursachen: Weilen ihm sein Bruder Jacob in Ertheilung der väterlichen benediction vorgezogen worden: Benedic etiam & mihi Pater. Qui ait: venit Germanus tuus fraudulenter, & accepit benedictionem tuam: **Segne mich auch mein Vatter/ und er sprach: Dein Bruder ist mit Betrug kommen und hat deinen Segen hingenommen.** Nunquid & servasti mihi benedictionem? num unam tantum habes benedictionem Pater? mihi quoque obsecro ut benedicas: **Hast du mir dann keinen Segen vorbehalten? Hast du nur einen Segen mein Vatter: Ich bitte dich / segne mich auch.** Das unablässliche Witten und Bergießung der heißen Zähren haben letztlich eine

*Gen. 27. v.
34. c. 35.*

v. 36. v. 38.

benediction auß dem alten Vatter herauf gepresse; *In pinguedine terra, & in rore caeli desuper erit benedictio tua: In der Fettigkeit des Erdrreichs und im Thau des Himmels/ von oben her wird dein Segen seyn.* Ach! mein Esau/ du hast zwar die väterliche benediction herauf gepress/ aber diese bestehet nur in zeitlichen und zergänglichen Gütern/ welche sich verlieren/ wie der Schatten an der Wand/ wie der Rauch in der Luft/ gleich da sie geboren neigen sie sich zu ihrem Untergang/ Jacob hat dich über vorthail/ und den besten Theil darvon getragen. *Frumento & vino stabilivi eum, & tibi fili mi ultra quid faciam: Ich hab ihn gesegnet in Wein und Brod/ und was kan ich dir/ mein Esau/ mehrers mittheilen? So merck ich wol/ der Vorthail bestehet in Wein und Brod/ und gar recht/ die Erläuterung gibt Paschasius: Hoc est aperire dicere, firmavi eum pane Corporis Christi, & vino sanguinis, tibi autem fili mi ultra quid faciam? Ich hab meinen Sohn Jacob gesegnet mit Brod und Wein/ das ist/ mit dem wahren Leib und Blut JESU Christi/ und was soll oder kan ich grössers dir geben/ mein Esau? Non plus ultra: Das ist die Schatz-Kammer aller Gnaden/ das Brod aller Süsse und Gütigkeit. Cibavit nos Dominus ex adipe frumenti, & de perra melle saturavit nos: Er hat uns gespeiset mit dem allerbesten Weizen und mit Hönig auß dem Felsen hat er uns gesättiget. Andächtige Zuhörer/ was ist das für ein Felsen? Petra autem erat Christus: Kein anderer als Christus JESUS/ auß diesem ist gestossen häufig/ und mit grossem überflus das süsseste Hönig seines rosenfarben Bluts: Angezogenen Verß liest Athanasius also; Cibavit nos Dominus in abundantia rerum omnium: Er hat uns gespeiset in dem überflus aller Sachen.*

Cleopatra ihre Lieb und Herzneigung Marco Antonio zu erzeigen/ hat die beste Perlen und kostbareste Edelgestein zerschmolzen/ und Marco Antonio unter sein Essen und Tranc vermischet: Eine grosse Lieb ist gewesen Cleopatra, aber ein Schatten gegen der Lieb meines gecreuzigten JESU/ so nicht Perlen und Edelgestein zerschmolzen/ sondern Brod und Wein warhafftig in sein Fleisch und Blut verwandelt/ alles ist auß Lieb zerschmolzen/ seine Seel/ seine Wunden/ sein Herz/ uns zu einer Speiß und Tranc: An pretiosior & dulcior panis excogitari possit? Ist es möglich/ das ein kostbarer und besser schmäckendes Brod/ als eben dieses (so vor euren Augen stehet) kan gefunden werden? Es ist nicht möglich/ die Prob soll folgen.

Verlange daher von den guten Haus-Ursulen zu wissen/ welches das beste und wol schmäckendeste Brod sey: Unter dessen gibt Antwort Hortus bey dem Caëlio Rhodigino: Wann in einer Speiß-Kammer viel und unterschiedliches Brod bey samen liegt/ so wird das beste seyn/ welches am meiste von den Mäusen wird angegriffen/ die tägliche Erfahrung weist/ das dieses Ungeziffer nur das beste herauf sucht. So wisset ihr auch/ das unterschiedliche Mäuse gefunden werden/

v. 19.

v. 37.

Pasch. tr.
de Corp.
Sang.
Christi.Psalm. 80.
v. 17.1. Cor. 5.
v. 4.

s. Athanas.

Ben. sd.

Num. VI.

lib. 9. cap.
16.